

No. 148. 1462. 20. Oct.

Hans von Carlowitz und Hans sein Sohn verzichten auf Ansprüche auf ein dem Dreikönigsaltar zustehendes Haus.

Wir rathmanne ic bekennen, das vor vnsern sitzenden rath komen ist Hans Karlewitz von Bensaw mit Hanßen Karlewitz sym son vnde haben angelangit das huß, das er Jorge gebauwet vnd uff gericht hat zcu dem altare der hyligen drey konige als yr veterlich erbe; haben wir beteydigit, so das der rath hat ym gegeben eyne marg gr., das sy sich des aldo vorzogen haben beyde vor sy vnde synen bruder Caspar, das nymmer mehr anzulangen. Actum quarta post Lucae.

Nach dem Schöffebuch I fol. 159 im Archiv des Bezirksgerichts zu Pirna.

No. 149. Um 1462.

Die Schöffen von Magdeburg erkennen auf Anfrage des Raths und der Geschwornen der Stadt Pirna für Recht, dass Kurfürst Friedrich II. berechtigt gewesen sei, der Stadt Dresden das Niederlagsrecht zu verleihen, dass diese aber nicht befugt sei, ein Ungeld von den Wagen der Pirnaischen Bürger zu erheben, falls der Kurfürst einer der Stadt Pirna in dieser Beziehung gegebenen Zusicherung geständig sein würde.

Scheppen zcu Magdeburgk.

Vnsren fruntlichin gruß zcuuor. Ersamen besundern guten frundes. So ir vns vmbe recht gefragit habit in dissien nachgeschrebin wortten: Wir haben eyne nedirlage in vnsir stad Pirne mehr denne vor czwenhundert iar gehabit, dy vns von eynem marggraffen zcu Missen bestetiget vnd gegeben ist, dy selbige nedirlage, so wy by der cron zcu Behmen gewest sein, mehr denne abir vor hundert iarn von dem allirdurchluchtigsten fursten vnd herren keiser Karl dem fierden vnd konig Wentzslaw Romischen konighe, vnd vort von dem durchluchten hochgeboren fursten vnd herren herczog Friderich vnsrem gnedigen heren, dy vns alle vnd eyn iczlicher besundern vns dy selbie nedirlage mit eren furstlichen vnd maiestad brieffen gefryet vnd bestetiget haben, mit den wir wol fulkomen konnen. Nu hat sichs nwlich bynnen sechs iarn ergeben, das der gnante vnser gnediger herr von Sachssen der stad Dreßden neben vns czwu myle wegis gelegen ouch eyne nedirlage, dy vormols do ny gewest ist, gegeben, vns vnd vnsir nedirlage zcu merglichem vnd vorterblichem schaden, von der nedirlage vnsir nedirlage gantz geswechet vnd vnder gedrucket wurden ist, vnd vber alle ander vnser scheden dy vnseren, dy durch ire stad faren, dy nedirlage halden adder eynen nauwen gr. zcu nedirlage gebin müssen. Sulche vnd ander beswerunge mehr der von Dreßden irre nedirloge halbin haben wir an den gnanten vnsern gnedigen hern von Sachssen clagende brocht, der hat vns dy cziit, so er en dy nedirlage zcugesaget vnd gegeben hat, dy solde vns ane schaden syn; des haben sy geswegen vnd gedult funff iar, also das sy sulch vngelt von eynem itzlichen wayne eynen gr. nicht genomen haben; nu habin sie iß abir von den vnsern gefurdert,